

Leseandacht für den Palmsonntag am 28.03.2021

Bild: pixabay

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Wochenspruch heißt:

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (Johannes 3, 14b-15)



Einleitung:

Einen jungen Esel hat sich Jesus als Reittier für den Einzug in Jerusalem ausgeborgt. Die Menschen am Straßenrand empfangen ihn froh, und doch wissen wir, dass die Leidenszeit Jesu unmittelbar bevorsteht:

"Wir müssen uns immer wieder sehr lange und sehr ruhig in das Leben, Sprechen, Handeln, Leiden und Sterben Jesu versenken, um zu erkennen, was Gott verheißt und was er erfüllt. Gewiss ist, dass im Leiden unsere Freude, im Sterben unser Leben verborgen ist; gewiss ist, dass wir in dem allen in einer Gemeinschaft stehen, die uns trägt (Dietrich Bonhoeffer)".

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 9:

1) Nun jauchzet, all ihr Frommen, zu dieser Gnadenzeit,
weil unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit,
zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig, zu verheeren
und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.

2) Er kommt zu uns geritten auf einem Eselein und stellt sich in die Mitten für uns zum Opfer ein.
Er bringt kein zeitlich Gut, er will allein erwerben durch seinen Tod und Sterben, was ewig wahren tut.

Wir lesen Verse aus Psalm 69:

Erhöre mich, HERR, denn deine Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit
und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht,
denn mir ist angst; erhöre mich eilends.

Nahe dich meiner Seele und erlöse sie.

Gott, deine Hilfe schütze mich!

Wir lesen den Hymnus aus dem Philipperbrief, 2, 5 - 11:

eid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

5 Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht 6 Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, 7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. 8 Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. 9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, 10 dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, 11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Jesus war kein Querdenker. Er schrieb nicht seine Freiheit als höchstes unverhandelbares Gut auf seine Fahne, sondern die Liebe. Er entschied sich dafür, sich zu erniedrigen. Er ließ sich anspucken und verspotten, er ließ sich eine Dornenkrone aufsetzen und nahm bewusst auch die Traumatisierung in ihrer extremsten Form auf sich, als schimpflichen Tod am Kreuz. Das alles nicht, um zu Ehren zu kommen, sondern aus Liebe zu den Menschen. In seinem Geist können wir in diesem Jahr das zweite von Einschränkungen begleitete Osterfest ertragen: Masken, Testungen, Lockdowns verschiedener Arten, ... Möge Gott uns Geduld und Kraft dafür schenken, und uns jetzt schon mit sonnigem Frühlingswetter, mehr noch aber mit dem fröhlichen Glauben der Kinder Gottes in allen Lebenslagen trösten. Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: *Vater unser im Himmel ...*

Wir sprechen uns den Segen Gottes zu:

Gott segne und behüte uns.

Gott lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht allezeit freundlich und barmherzig auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Wir singen / lesen ein Lied, EG 64:

1) Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen.

4) Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist. Du aber bleibest, der du bist, in Jahren ohne Ende.
Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.

*Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060
Vielen Dank und Gottes Segen!*